

Achtklässler aus Jork starten durch

Jork. Erst den Schulabschluss machen, aber was kommt dann? Diese Frage stellten sich in den vergangenen Wochen unsere fünf 8. Klassen unter dem Titel „Wir starten durch“. Im Projektunterricht beschäftigten sie sich in Kleingruppen mit unterschiedlichsten Berufsbildern, die sie anschließend beim großen „Marktplatz der Berufe“ im Forum auf vielfältige Weise präsentierten – von der Physiotherapie-Übung bis zur audiovisuellen Präsentation. Dabei bewerteten sich die Schüler*innen gegenseitig, bevor auch die Lehrer*innen ihr Urteil fällten. Am Ende waren sich viele einig: „Wir sind alle nun viel selbstständiger und es war ein gutes Erlebnis.“

Das sagen die Gruppen über das Projekt:

„ISI“ (Beruf Schifffahrtskauffrau/-mann):

„Wir haben diesen Beruf ausgesucht, weil dieser Beruf sehr besonders ist, da ihn nur sehr wenige Leute kennen. Dafür waren wir beim Schiffsmakler Meerpahl & Meyer GmbH in Jork und haben mit denen ein Interview aufgenommen, bei dem wir Fragen gestellt haben. In unserer Gruppe hatten wir ein paar Startprobleme, doch im Ganzen lief alles gut. Wir haben die Gruppe „Team Eins“ bewertet. Unsere persönliche Meinung zu denen ist, dass sie manchmal zu leise waren. Gut fanden wir, dass sie einen Motor mitgebracht hatten. Andere Gruppen waren auch sehr gut mit interessanten Spielen oder anderen Dingen, die sie mitgebracht hatten. Unser Fazit zu diesem Projektunterricht ist, dass es Höhen und Tiefen gab, doch insgesamt war es ein voller Erfolg.“

„Die Fünf“ (Beruf Immobilienkauffrau/-mann):

Wir haben uns den Beruf ausgesucht, weil wir diesen Beruf aus diesem Bereich am interessantesten fanden. Danach haben wir Informationen über unseren Beruf gesammelt. Anschließend haben wir die Präsentation über das ganze, was wir bisher geschafft haben, angefertigt. Zunächst haben wir mit unserer Präsentation über Immobilienkaufleute weitergemacht. Nachdem wir alle Materialien hatten, haben wir uns organisiert.

„Die Autoverkäufer“ (Beruf: Automobilkauffrau /-mann):

Unsere Gruppe hat ein Spiel gemacht. Das Spiel ging so: Man muss jemandem aus unserer Gruppe ein (fiktives) Auto verkaufen und zwar innerhalb von zwei Minuten. Wer das hingekriegt hat, hat ein kleines Spielzeugauto aus dem 3-D Drucker gewonnen. Es gab einen ersten, einen zweiten und einen dritten Platz. Der erste Platz hat ein goldenes Auto bekommen. Wir haben immer die Namen und die Zeit aufgeschrieben. Am Ende haben wir dann den Gewinner bekanntgegeben.